Migration

Unterrichtseinheit zum Film WissensWerte: Migration

AB KLASSENSTUFE 9







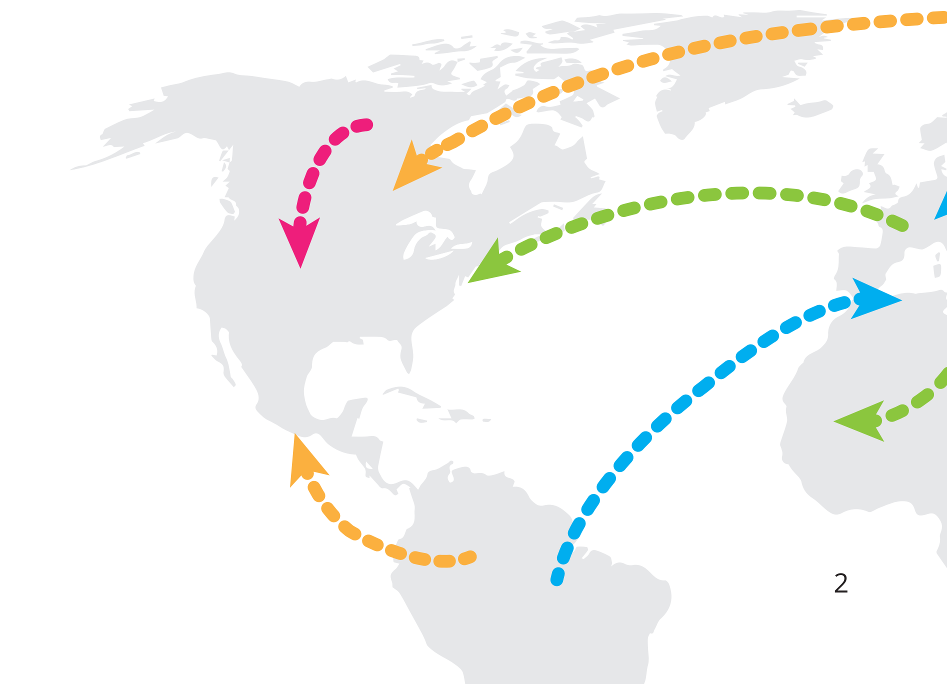




Herausgegeben von:
/ e-politik.de /
Postfach 580317
10437 Berlin

Produziert von:
edeos - digital education
Schonensche Strasse 3
10439 Berlin
www.edeos.org
kontakt@edeos.org

In Kooperation mit:
Education Innovation Lab
Wallstrasse 32
10179 Berlin
http://www.education-innovation-lab.de





Migration

Unterrichtseinheit zum Film WissensWerte: Migration

AB KLASSENSTUFE 9

Lernziele

- Die Schüler_innen lernen unterschiedliche Formen von Migration und unterschiedliche Gründe dafür kennen.
- Die Schüler_innen werden für das Thema in ihrem eigenen Umfeld sensibilisiert.
- Die Schüler_innen setzen sich kritisch mit Statistiken und Daten in Medien zum Thema Migration auseinander.
- Die Schüler_innen reflektieren Probleme und Chancen von Migration und betrachten das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven.

Vorbereitung

- Passenden Film zur Unterrichtseinheit „Migration" ansehen.
- Filmdownload unter: **http://edeos.org/downloads/#wissenswerte-migration**
- Kopiervorlagen für die einzelnen Arbeitsphasen mit den Schüler_innen ausdrucken.

Überblick der Arbeitsvorlagen

1. Einführung in das Thema - Was ist Migration?

- Arbeitsvorlage: Migration_Interview
- Arbeitsvorlage: Migration_Präsentation_Interviews

2. Reflexion von Daten und Zusammenhängen

- Arbeitsvorlage: Recherche_Aktuelle Daten_Migration
- Datenblatt
- Arbeitsvorlage: Leitfragen

3. Kritische Auseinandersetzung mit dem Thema

- Arbeitsvorlage: Migration_GoodNews
- Arbeitsvorlage: Migration_Rollenkarten

Anmerkung

Einführung für Lehrkräfte

Diese Unterrichtseinheit gliedert sich in drei Phasen:
- Einführung in das Thema Migration
- Reflexion von Daten und Zusammenhängen
- Auseinandersetzung mit Chancen und Problemen

Erläuterung und Lernziele



Phase 1: Einführung in das Thema

Die Schüler_innen sollen das Thema Migration im historischen Kontext wahrnehmen und ein Grundverständnis für die unterschiedlichsten Gründe entwickeln, die Migration bedingen. Die Schüler_innen setzen sich mit dem Thema in ihrem unmittelbaren Umfeld auseinander und können so das Thema in ihre Lebenswelt einordnen und entsprechend reflektieren.



Phase 2: Reflexion von Daten und Zusammenhängen

Die Schüler_innen erarbeiten, welche Gründe und Faktoren für Migration weltweit von Bedeutung sind. Im Fokus steht die eigene Recherche der Schüler_innen von aktuellen Daten und Statistiken. Sie analysieren die Veränderungen der letzten Jahre und setzen diese in Verbindung mit den aktuellen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen.



Phase 3: Auseinandersetzung mit Chancen und Problemen

Die Schüler_innen sollen sich mit den Chancen und Problemen von Migration auseinandersetzen. Dabei sollen die Schüler_innen unterschiedliche Perspektiven einnehmen. Zudem sollen die Schüler_innen positive Aspekte von Migration kennenlernen und deren Potenzial für eine konstruktive Migrationspolitik erkunden. Die Schüler_innen werden herausgefordert sein, sich in unterschiedliche Rollen hineinzudenken und diese zu reflektieren.

Vorbereitung

Erklärfilm: Migration

Den passenden Film „Migration" zu dieser Unterrichtseinheit finden Sie auf der Website unter dem folgenden Link:
http://edeos.org/downloads/#wissenswerte-migration

Hier können Sie sich das Video im Vorfeld downloaden und auf Ihrem Rechner abspeichern.
Sie finden außerdem das passende Skript zum Video als Download auf dieser Seite.

Alternative: Das Video finden Sie auch unter dem folgenden Link auf de Videoplattform YouTube. Wenn Sie über eine stabile WLan Verbindung verfügen, können Sie das Video über YouTube abspielen.
https://www.youtube.com/watch?v=UL0zIh8eUdM

Einsatzszenario Film

Der Erklärfilm kann frontal über Beamer oder Smartboard im Klassenverbund abgespielt werden.

Alternative: Individueller Einsatz über ein Endgerät der Schule oder ein eigenes Gerät.
Sie können den Schüler_innen den Link zur Verfügung stellen und über ihr eigenes Endgerät das Video abspielen lassen. Dadurch haben die Schüler_innen die Möglichkeit in ihrer eigenen Geschwindigkeit das Video zu rezipieren und in der Bearbeitungsphase individuell an einzelne Stellen im Film zu springen.



Phase 1: Einführung in das Thema - Was ist Migration?

Exemplarischer Ablauf der Unterrichtsphase 1

1. Was ist Migration?

Ziel
Die Schüler_innen sollen das Thema Migration im historischen Kontext wahrnehmen und ein Grundverständnis für die unterschiedlichsten Gründe entwickeln, die Migration bedingen.

Input Film: Migration
Die Klasse schaut sich zunächst als Einstieg in das Thema den gesamten Film an.

Inhalt Film: Was ist Migration
Migration bedeutet den dauerhaften Wechsel des Wohnorts einer Person oder einer Gruppe. Es ist ein natürliches soziales Phänomen. Der Mensch hat die ganze Welt besiedelt und ist dabei bis in die hintersten Winkel vorgedrungen. Migration fand vor den unterschiedlichsten Hintergründen statt: Militärische Eroberungen, Völkerwanderungen, Flucht, Vertreibung oder Versklavung. Aber auch immer wieder die Suche nach wirtschaftlichen Chancen, neuen Siedlungsgebieten oder Handelswegen.

Auftrag an Schüler_innen
Überlege dir, woher du Migrationsbewegungen aus der Geschichte kennst.
Kannst du dir vorstellen, welche Hintergründe für diese relevant waren?

Arbeitsform
Zunächst in Einzelarbeit: Fragen reflektieren und aufschreiben
dann in Kleingruppen: Sammeln der Ergebnisse und Visualisieren (z.B Plakat, Post-its auf Wand o.a.)

Ergebnissicherung im Plenum
Die Schüler_innen stellen ihre Ergebnisse vor und ergänzen sich gegebenenfalls. Ziel ist es Hypothesen und das Verständnis der Schüler_innen zum Thema aufzuzeigen. Der/die Lehrer_in moderiert den Prozess und lässt die Informationen aus dem Film wieder einfließen.





2. Interview mit betroffenen Personen

Hausaufgabe

Die Schüler_innen bekommen die Hausaufgabe folgenden Auftrag zu bearbeiten. Sie sollen ein Interview mit einer Person führen, die ihr Ursprungsland verlassen hat, um in Deutschland zu leben. Diese kann aus der Familie, dem Freundeskreis, der Nachbarschaft oder anderes sein.

Auftrag an Schüler_innen

1. Suche eine Person in deiner Umgebung, die ihr Ursprungsland verlassen hat. Es kann jemand aus deiner Familie sein, aus der Nachbarschaft oder deinem Freundeskreis.
2. Interviewe diese Person und versuche herauszufinden, wo sie genau herkommt und welche Gründe sie hatte nach Deutschland zu kommen.
3. Dokumentiere dein Interview. Hierfür kannst du die **Arbeitsvorlage: Migration_Interview** nutzen.

oder

Vielleicht gibt es auch in der Geschichte deiner Familie Menschen, die ihr Land verlassen haben. Frage deine Eltern, ob sie dir darüber etwas erzählen können.

Materialien

Arbeitsvorlage: Migration_Interview





3. Erfahrungen / Geschichten aus dem eigenen Umfeld

Ziel
Die Schüler_innen setzen sich mit dem Thema in ihrem unmittelbaren Umfeld auseinander und können so das Thema in ihre Lebenswelt einordnen und entsprechend reflektieren.

Hinweis für Lehrkräfte
Die Ergebnisse des vorangegangenen Auftrags werden zur Erstellung einer Übersicht genutzt, die aufzeigt, woher die unterschiedlichen Interviewpartner kommen. Zusätzlich werden die Gründe benannt, warum sie ihre Herkunftsländer verlassen haben.

Vorbereitung
Es empfiehlt sich eine Weltkarte in den Klassenraum zu bringen.
Alternativ kann auch eine Weltkarte projiziert werden, bzw auf dem Smartboard genutzt werden.

Arbeitsform: Plenum

Auftrag an Schüler_innen
1. Die Schüler_innen verorten die Herkunftsorte, bzw. Herkunftsländer ihrer Interviewpartner/ Interviewpartnerinnen auf der Weltkarte (Namen, Foto, Sticker o.a.) und verbinden diese mit einem Stift/Faden/ o.a. mit der geographischen Position ihres gemeinsamen Lebensortes.

2. Präsentation: Jede/r Schüler_in stellt seine/ihre Interviewpartner_innen und die zusammengefassten Ergebnisse des Interviews vor. Siehe **Arbeitsvorlage: Migration_Präsentation_Interviews**

3. Reflexion im Plenum: Was waren interessante Einsichten?



Materialien
Arbeitsvorlage: Migration_Präsentation_Interviews



Phase 2: Reflexion von Daten und Zusammenhängen

Erläuterungen und Lernziel

Hier geht es darum, dass die Schüler_innen verstehen, welche Gründe und Faktoren für Migration weltweit von Bedeutung sind. Die Schüler_innen lernen sich mit Statistiken und Daten in Medien kritisch auseinanderzusetzen. Sie analysieren die Veränderungen der letzten Jahre anhand von Daten und lernen diese in Verbindung mit den aktuellen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen zu setzen.

Exemplarischer Ablauf der Unterrichtsphase 2

1. Erhebung von Daten zu Migrationsbewegungen

Input Lehrkräfte

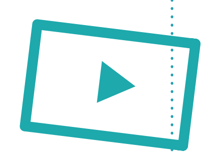
Überleitung unter Einbezug der Ergebnisse aus der vorherigen Reflexionsphase aus Phase 1.

- Es gibt unterschiedlichste Gründe in unserem Umfeld, die Menschen dazu bewegt haben, ihr eigenes Land zu verlassen.
- Migration findet aus den unterschiedlichsten Gründen statt.
- Weltweit leben Millionen von Menschen nicht an ihrem Geburtsort.

Input Film: Ausschnitt

Minute 2:39 - 4:05

Bei Bedarf kann der Ausschnitt nochmals im Klassenverbund angesehen werden.



Hinweis: Der Film liefert keine aktuellen Daten. Die Daten stammen aus dem Jahr 2010. Mit den Schüler_innen besprechen.

Anregung Lehrkräfte

Die kritische Auseinandersetzung / Umgang mit Statistiken und Daten in Medien kann hier idealerweise besprochen werden. Der Film liefert alte Daten aus 2010.

1. Zentrale Frage: Wo kommen die Daten her und wer hat sie erhoben?
2. Wann wurden die Daten erhoben?
3. Wie wurden die Daten erhoben?

Arbeitsform: Kleingruppenarbeit

Auftrag an Schüler_innen

Recherche der aktuelle Datenlage für Migration weltweit.

Auftrag: Recherchiert zu den folgenden Fragen aktuelle Daten:

1. Wieviele Menschen leben weltweit nicht an ihrem Geburtsort?
2. Wo leben heute die meisten Menschen mit Migrationshintergrund?
3. Aus welchen Herkunftsländern stammen die meisten Migrant_innen?
4. Visualisiert eure Daten, so dass diese von euren Mitschüler_innen schnell erfasst werden können.
5. Hinterfragt die Daten kritisch: Wo kommen die Daten her und wer hat sie erhoben?

Nutze die **Arbeitsvorlage: Recherche_Aktuelle Daten_Migration**





Mögliche Quellen für die Recherche

UN Migration Report 2015 (auf englisch)
http://www.un.org/en/development/desa/population/migration/publications/migrationreport/docs/MigrationReport2015_Highlights.pdf

Globale Trends
http://www.unhcr.de/service/zahlen-und-statistiken.html

Bundesamt für Migration und für Migration und Flüchtlinge:
Daten und Zahlen zu Deutschland
http://www.bamf.de/DE/Infothek/Statistiken/statistiken-node.html

Kritischer Artikel: Faktencheck Migration
http://mediendienst-integration.de/artikel/globale-migration-deutschland-ist-nicht-einwanderungs-land-nummer-zwei.html

Ergebnissicherung + Reflexion im Plenum

Die Schüler_innen stellen ihre Ergebnisse vor. Besprechung der unterschiedlichen Ergebnisse.

Reflexion der Internetrecherche

- Was ist uns bei der Recherche schwer gefallen?
- Wie bin ich vorgegangen?

Materialien

Arbeitsvorlage: Recherche_Aktuelle Daten_Migration



2. Analyse der Daten

Input Lehrkräfte

Welche Veränderungen sind von 2010 bis heute erkennbar? Was können wir aus den recherchierten Daten lesen?
Anmerkung: Informationkarte "Migration 2010" den Schüler_innen austeilen

Alternativ oder zusätzlich: eine interaktive Infografik von 2010 mit allen relevanten Daten im Netz ist hier zu finden:
http://wissenswerte.e-politik.de/migration/vollbild/index.html

Arbeitsform: Kleingruppenarbeit (wie oben)

Auftrag an Schüler_innen: Entwicklung Migration 2010 bis heute

1. Nutzt die Datenblatt 2010.
2. Vergleicht eure Erkenntnisse mit der Daten aus 2010: Schreibt eure relevanten Ergebnisse auf. Nutzt hierfür ein großes Plakat.
3. Diskutiert in der Gruppe, welche Faktoren für die Verschiebung der Daten relevant sein können. **Arbeitsblatt _Leitfragen** austeilen.
4. Benennt die wesentlichen Faktoren und schreibt diese auf.





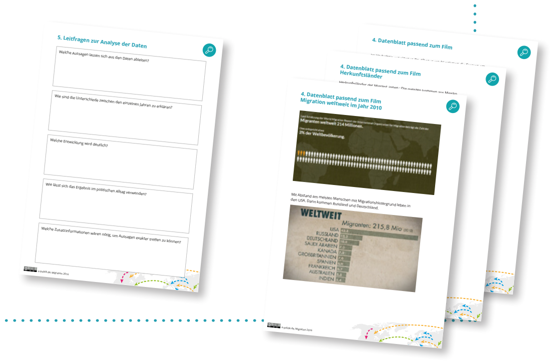
Leitfragen zur Analyse von Daten

- Welche Aussagen lassen sich aus den Daten ableiten?
- Wie sind die Unterschiede zwischen den einzelnen Jahren zu erklären?
- Welche Entwicklung wird deutlich?
- Wie lässt sich das Ergebnis im politischen Alltag verwenden?
- Welche Zusatzinformationen wären nötig, um Aussagen exakter treffen zu können?

Im Idealfall arbeiten die Gruppen mit einem großen Plakat. Hier sollen die Daten von 2010 bis heute aufgezeigt werden. Zusätzlich können hier die relevanten Faktoren und Entwicklungen visualisiert werden.

Ergebnissicherung

Die Plakate werden anschließend im Plenum vorgestellt.



Materialien

- Datenblatt_Migration
- Arbeitsblatt_Leitfragen

3. Diskussion und Reflexion im Plenum

Hinweis für Lehrkräfte

Lehrer_in übernimmt die Rolle des/r Diskussionsleiter_in.
Die einzelnen Gruppen stellen ihre Ergebnisse vor. Ergebnisse nach der Vorstellung diskutieren. Auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Gruppen eingehen.

Anmerkung

Auf die großen Migrationsbewegungen von heute eingehen. Welche politischen und wirtschaftlichen Veränderungen sind hierfür ausschlaggebend?

Während der Diskussion kann nochmals auf Pull und Push Faktoren eingegangen werden. Gleichzeitig können die unterschiedlichen Formen von Migration angesprochen werden.

Reflexionsfragen an Schüler_innen im Plenum

Mögliche Reflexionsfragen

- Was hat euch bei der Erarbeitung überrascht?
- Was waren interessante Erkenntnisse?

Diskusstionsfrage im Plenum

Unter welchen Umständen würdest du vielleicht dein Land verlassen?

- Überlege dir, welche Push und Pullfaktoren ausschlaggebend sein können

Materialien

Plakate im Raum aufhängen





Information für Lehrkräfte

Folgende Push und Pullfaktoren werden im Film erwähnt:
Push Faktoren: Umstände im Herkunftsland
Armut, Krieg, Umweltkatastrophen.
Pull Faktoren: Umstände im Zielland
Hoffnung auf wirtschaftliche Chancen oder politische Freiheit.



Formen von Migration:
Die Einteilung ist oft schwierig und die Grenzen fließend:
Asylbewerber_innen : flüchten vor Bürgerkrieg und Verfolgung in ihren Heimatländern.
Arbeitsmigration: beruht auf der Hoffnung auf eine wirtschaftlich bessere Zukunft.
Illegale Migration: Wenn Mensch auf inoffiziellem Weg in die Zielländer einreisen und nach Ablauf einer Aufenthaltsgenehmigung im Land bleiben.
Internationale Migration: von gut ausgebildetem Fachpersonal. Wird gezielt von den Zielländern gefördert.



Phase 3: Auseinandersetzung mit Chancen und Problemen

Erläuterungen und Lernziel

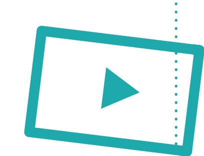
In diese Phase geht es darum, sich kritisch mit den Chancen und Problemen von Migration auseinanderzusetzen. Die Schüler_innen sollen dabei unterschiedliche Perspektiven einnehmen. So werden die Schüler_innen herausgefordert sein, sich in unterschiedliche Rollen hineinzudenken und diese zu reflektieren.

1. Angst vor Migration

Ziel

Die Schüler_innen sollen sich kritisch mit den bestehenden Ängsten vor Migration in der Gesellschaft auseinandersetzten. Wichtig ist es, dass mögliche Ängste von beiden Perspektiven beleuchtet werden sollen. Aus Perspektive der Einwanderungsländer, aber auch Perspektive der Migrant_innen.

Input Film: Ausschnitt



Minute 4:06 - 6:07

Als Input sollte hier der Ausschnitt nochmals im Klassenverbund angesehen werden.

Infos aus dem Erklärvideo

Migration wird heute oftmals als Gefahr angesehen. Das hat seine Ursache in einer Reihe von Ängsten: Zum Beispiel die Vorstellung, dass Migrant_innen den Zielländern nur Kosten verursachen und die Sozialsysteme belasten. Gerade in Zielgesellschaften, die Migrant_innen wenig Chancen zum sozialen Aufstieg bieten, gehören die Migrant_innen meist zu den wirtschaftlich Schwächsten Teilen der Gesellschaft. Oder die Angst vor Überfremdung: Besonders der Zuzug von Gruppen anderer Religionen oder Kulturen weckt die Angst ein Land könnte seine nationale Identität verlieren. Oftmals gibt es keine erfolgreichen Integrationsstrategien und die verschiedenen Ethnien leben ohne Berührungspunkte nebeneinander her.

Arbeitsform: Plenum / Geführte Diskussion

Diskussionfragen / Reflexionsfragen an Schüler_innen im Plenum

- Woher kommt die Angst der Bevölkerung vor Migration?
- Welche Angst ist dir vielleicht schon einmal in deinem Umfeld begegnet?
- Was schürt die Angst?
- Wie könnte die Angst vermindert werden?

Die Perspektive wechseln

Viele Menschen reden über die Angst vor Migration in der Bevölkerung der Zielländer.
Aber welche Angst haben Migrant_innen, die in ein fremdes Land kommen?

- Welche Angst könnten Migrant_innen haben, die in ein neues Land kommen?
- Kannst du dir vorstellen, dass du dich schnell in eine andere Kultur einleben könntest?
- Was würde dir schwer fallen?
- Hast du schon mal erlebt, dass du dich fremd gefühlt hast, oder abgelehnt wurdest?



Weitere Möglichkeit

Arbeitsform: Zweiergruppen

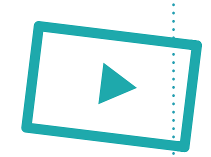
Auftrag an Schüler_innen: Dialog in Zweiergruppen

Ein/e Schüler_in nimmt die Rolle des/der Migranten_in ein
Der/die andere Schüler_in nimmt die Rolle eines Menschen ein, der Angst vor Migration hat.

Beide sitzen zufällig auf einer langen Bahnfahrt nebeneinander und kommen in ein Gespräch.
Sie tauschen sich über ihre Herkunft aus und sprechen offen über ihre Situation und ihre Ängste.
Schreibt oder führt einen Dialog über ein mögliches Gespräch in Zweier-Teams.

Ergebnissicherung
Gemeinsame Reflexion im Plenum.

Materialien
Videoausschnitt



2. Positive Aspekte von Migration

Ziel
Die Schüler_innen sollen positiven Aspekte von Migration kennenlernen, sich mit diesen auseinandersetzen und deren Potenzial für eine konstruktive Einwanderungspolitik erkunden.

A. POSITIVE EFFEKTE IN DEN HERKUNFTSLÄNDERN

Input Film: Ausschnitt
Minute 6:05 - 6:23
Bei Bedarf kann der Ausschnitt nochmals im Klassenverbund angesehen werden.

oder:

Input Lehrkräfte
Migranten tragen zur wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Herkunftsländer bei: Über 300 Milliarden Dollar werden jährlich von Migrant_innen in ihre Heimatländer überwiesen. Das ist wesentlich mehr als an Entwicklungshilfe in diese Länder fließt.

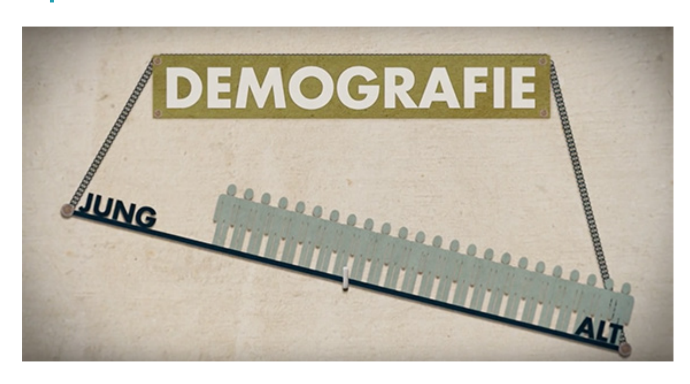
Reflexion mit Schüler_innen
Mögliche Reflexionsfragen
- Welche positiven Effekte hat dies in den Herkunftsländern?
- Wie könnten sich diese Effekte auf Deutschland auswirken?



B. DEMOGRAFIE

Input Film: Ausschnitt
Minute 6:23 - 6:46
Bei Bedarf kann der Ausschnitt nochmals im Klassenverbund angesehen werden.
oder:

Input Lehrkräfte



Demografie: In den europäischen Ländern, aber auch in anderen Industrienationen wie Japan, ist die Geburtenrate schon seit langem auf sehr niedrigem Niveau. Die Folge: Sinkende Bevölkerungszahlen und Überalterung. Experten gehen davon aus, dass Europa mittelfristig stark auf Migration angewiesen sein wird, um seinen Arbeitskräftebedarf zu decken und das Rentensystem zu stabilisieren.

Reflexion mit Schüler_innen
Mögliche Fragen:

- Was bedeutet die Erkenntnis, dass Europa mittelfristig stark auf Migration angewiesen ist, um seinen Arbeitskräftebedarf zu decken und das Rentensystem zu stabilisieren für unseren Umgang mit dem Thema?
- Wo liegen diesbezüglich Chancen und Herausforderungen für die Politik?

C. VIELFALT

Input Film: Ausschnitt
Minute 6:46 - 6:55
Bei Bedarf kann der Ausschnitt nochmals im Klassenverbund angesehen werden.

oder:

Input Lehrkräfte
Insgesamt trägt Migration auch zu der kulturellen Vielfalt der Einwanderungsgesellschaften bei.

Reflexion mit Schüler_innen
Mögliche Fragen:

- Wo seht ihr die Vorteile, die durch ein Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen entstehen?
- Wie könnten diese noch mehr in das Bewusstsein der öffentlichen Wahrnehmung gebracht werden?

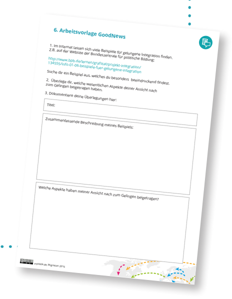


3. Good News – Beispiele gelungener Integration

Input Lehrkräfte
Es gibt auch gelungene Beispiele von Integration. Diese sind nicht nur inspirierend, sondern zeigen uns auch, worauf es ankommt, wenn wir eine konstruktive Migrationspolitik umsetzen wollen.

Auftrag Schüler_innen
1. Im Internet lassen sich viele Beispiele für gelungene Integration finden.
Z.B. auf der Website der Bundeszentrale für politische Bildung.
http://www.bpb.de/lernen/grafstat/projekt-integration/134555/info-01-06-beispiele-fuer-gelungene-integration
Suche dir ein Beispiel aus, welches du besonders beeindruckend findest.
2. Überlege dir, welche wesentlichen Aspekte deiner Ansicht nach zum Gelingen beigetragen haben.
3. Nutze hierfür die **Arbeitsvorlage_Migration_GoodNews**

Materialien
Arbeitsvorlage_Migration_GoodNews



4. Rollenspiel: Talkshow zum Thema “Wie könnte eine konstruktive Migrationspolitik aussehen?”

Ziel
Die Schüler_innen haben unterschiedliche Aspekte der Migration, damit verbundene Probleme und Chancen kennengelernt. Insbesondere die Entwicklung in 2015/16 zeigen, dass es schwierig ist, das Thema in seiner Komplexität zu begreifen, bzw. aufzuzeigen. Wir denken, dass es sinnvoll sein könnte deutlich zu machen, dass der Umgang mit dem Thema einen gesellschaftlichen Lernprozess darstellt, der eine konstruktive Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven erfordert. Daher schlagen wir vor, zum Abschluß ein Rollenspiel durchzuführen, das den Schüler_innen es ermöglicht unterschiedliche Perspektiven einzunehmen, zu erleben und dadurch entstehende Dynamiken zu begreifen.

Umsetzung
1. Ein Thema wird ausgewählt. Es kann sich aus den vorangegangenen Einheiten ergeben, einen aktuellen Anlass aufgreifen oder die Überschrift der Unterrichtseinheit.
2. Die Lehrperson bereitet Rollenkärtchen vor. Es können die unten vorgeschlagenen Rollen, aber auch andere genutzt werden. Wichtig ist, dass vielfältige Perspektiven zusammenkommen und eine Moderationsrolle dabei ist.
3. 6-8 Schüler_innen ziehen eine verdeckte Karte. Sie können sich keine Rolle aussuchen, sondern müssen die gezogene Rolle und deren Interessen verkörpern! Wenn sie diese nicht einschätzen



können, sollten sie kurz Zeit bekommen, dazu zu recherchieren, bzw. sich mit einigen ihrer Mitschüler_innen zu überlegen, was diese sein könnten.
4. Die Spielende setzen sich in einen Kreis in der Mitte des Raumes. Der Rest der Klasse sitzt in einem äußeren Kreis darum herum.
5. Die Diskussion wird durch den/die Moderator_in eröffnet. Sie/er achtet darauf, dass die Teilnehmenden beim Thema bleiben und alle drankommen.
6. Die Teilnehmenden im äußeren Kreis beobachten die Dynamik, die sich ergibt. Es können Beobachtungsaufträge gegeben werden. Z.B.: Was hat mir gefallen? Was hat mich geärgert? Was hat mich überzeugt?
7. Im Anschluss reflektieren zunächst die Beobachter, was sie wahrgenommen haben.
8. Dann die Spielende, wie es Ihnen mit Ihrer Rolle ergangen ist.
9. Zusammenfassung und Abschluss durch die Lehrperson.

Alternative: Es kann auch ein „Fishbowl" umgesetzt werden. D.h., dass es im inneren Kreis einen freien Stuhl gibt, der je nach Impuls von den Beobachtern eingenommen werden kann, der das Bedürfnis verspürt sich an einer Stelle einzubringen. Dieser kann bleiben oder den Kreis danach wieder verlassen. Wenn er bleibt, kann er durch einen neuen Beobachter abgelöst werden.

Die Talkshow kann auch mehrmals durchgeführt werden, damit alle Schüler einmal im inneren sind.

Materialien

Arbeitsvorlage_Migration_Rollenkarten

Mögliche Rollen

- Vertreterin von Proasyl
- Vertreter des Unternehmensverbands Deutschland
- CDU-Abgeordnete aus Sachsen
- Czem Özdemir, Bundesvorsitzender der Grünen
- 18 jähriger Syrer aus dem Flüchtlingsheim
- 26 jährige Landschaftsarchitektin aus Spanien, die in Deutschland arbeitet.
- 48 jähriger arbeitsloser Facharbeiter aus Brandenburg
- Verwaltungsangestellte im LAGESO (Aufnahme Geflüchteter)
- 18 jährige Abiturientin aus Berlin Neukölln, türkischer Hintergrund.
- Moderator/Moderatorin





Arbeits-materialien

